Gemeindebrief

Nachrichten der Ev.- Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz

Oktober | November 2025

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.
(Lukas 17, Vers 21)

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

(Lukas 17, Vers 21)

Liebe Leserinnen und Leser,

im Begrüßungsgottesdienst haben die Gäste aus Tansania der Gemeinde Uhren geschenkt, die in Tansania anders gelesen werden. „Es ist alles ganz anders hier“, sagte auch ein Mann im Gespräch vor der Kirche. Natürlich hat er recht.

Unser Leben findet auf unterschiedlichen Kontinenten statt. Und so verschieden wir auch sind und ticken – in einem haben wir uns sofort verstanden. Bei der Begrüßung sagten alle 5 Gäste zuerst den Satz: „Gott segne euch!“ Und darauf haben alle mit „Amen“ geantwortet, was unsere Gäste wiederum sofort verstehen konnten.

Über den Glauben verbunden zu sein und etwas so Elementares gemeinsam zu haben, ist wie eine Brücke. In unserem Fall zwischen Europa und Afrika. Dazwischen liegen eine andere Kultur, eine andere Sprache, anderes Essen, ein anderes Klima und die Grundperspektiven für Menschen. Es gibt so viel, was anders ist. Und doch begegnen wir uns in einem Bereich, wo wir uns gleich verstehen. Weil es im Glauben als Vertrauen um etwas geht, was uns als Menschen meint und über uns hinausreicht. Weil wir etwas von der Gleichheit merken, mit der Gott uns wohl ansieht. Und von der Paulus im Galaterbrief schreibt: „Jetzt ist es nicht mehr wichtig, ob ihr Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, Männer oder Frauen seid: In Jesus Christus seid ihr alle eins.“

So sind wir im Segen und im Amen alle gemeinsam eins vor Gott. Und wo das gelingt, ist Gottes Reich, also (s)eine gute Welt greifbar und spürbar. Das ist für mich eine der Bedeutungen, die auch im Monatsspruch für Oktober mitklingt. Er steht beim Evangelisten Lukas im 17. Kapitel und lautet: Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Die Sprache unseres Glaubens verbindet. Über Zeiten und Räume hinweg. Sie ist, anders gesagt, das Internet der weltweiten Kirche. Und zwar der Kirche, die Christus anspricht, wenn er sagt: Seid ein Ort aus Brückenbauern, Gastgebern, Bittenden und Suchenden im festen Vertrauen auf Gott, der in euch ist. So können und sollen wir Kirche bauen mit einer guten und klaren Sprache, die uns verbindet in der Zeit, die uns geschenkt ist.

Es grüßt sie alle sehr herzlich,
Ihre Pfarrerin Friederike Kaltofen

Zur Sicherheit – nicht nur in der Kinder- und Jugendarbeit

Unsere Kirchgemeinde mit all ihren Räumen und Veranstaltungen soll für uns und unsere Gäste ein sicherer Ort sein – gegen jede Form von Gewalt. Seit mehreren Jahren schon hat unsere Gemeinde dafür ein Schutzkonzept entwickelt, insbesondere gegen Formen sexualisierter Gewalt. Das bedeutet unter anderem, dass alle Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit zu diesem Thema geschult wurden und werden, dass sie einen Verhaltenskodex unterschrieben haben, dass wir großen Wert auf Prävention legen, dass Verantwortlichkeiten für Verdachtsfälle feststehen und dass auch die Kinder und Jugendlichen für dieses Thema sensibilisiert werden. Außerdem wird ein neuer Briefkasten, eine Art "Vertrauensbriefkasten", im Gemeindehaus die Möglichkeit bieten, freudige und ärgerliche Nachrichten, Sorgen und sonstige Mitteilungen aufzunehmen – auch anonym.

Der Kirchenvorstand hatte sich 2024 mit der Forum-Studie zu Missbrauch in Kirche und Diakonie beschäftigt. Als eine Konsequenz aus den Ergebnissen haben wir beschlossen, dass zusätzlich zu den Hauptamtlichen auch alle Ehrenamtlichen in unserer Kinder- und Jugendarbeit sowie alle repräsentativ in der Gemeinde Tätigen (also Leitende von Ausschüssen, Gruppen und Kreisen sowie der Kirchenvorstand) polizeiliche Führungszeugnisse vorlegen sollen. Die Kosten dafür trägt unsere Kirchgemeinde. Das Formular für den Antrag gibt es in der Kanzlei. Wir wollen mit den Zeugnissen von vornherein die größtmögliche Transparenz herstellen, denn in den meisten Fällen von Missbrauch handelt es sich um Wiederholungstaten. Bei Fragen zum Thema sprechen Sie gern den Kirchenvorstand an.

Ihr Kirchenvorstand

Inhalt

Legende

- Veranstaltung in der Marienkirche
- Gemeindeveranstaltung
- Kirchenmusik
- Kirche für Kinder
- Partnerschaften
- Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
- Christliche Taufe
- Trauung
- Bestattung
- Termine

Inhalt

Gemeindeleben	S. 4
Kinder und Jugend	S. 6
Gemeindeleben	S. 8
Gottesdienste	S. 12
Kasualien	S. 14
Termine und Ausblicke	S. 15
Partnerschaft	S. 16
Kindergarten	S. 18
Diakonie	S. 20
Veranstaltungen und Kreise	S. 21
Adressen und Sprechzeiten	S. 22
Impressum	S. 23

Unsere neuen Pfarrer

Liebe Gemeinde,
da wir zu zweit bei Ihnen als Ihre Pfarrer beginnen, wollen wir diesen Vorteil gleich nutzen. Wir möchten uns bei Ihnen vorstellen und haben uns dazu gegenseitig interviewt.

Lieber Paul, wie gut kennst Du Leipzig?
Paul Glüer: Die Stadt ist mir sehr vertraut. Ich habe 10 Jahre hier gelebt ab 2009, als ich zum Studium und Vikariat hergekommen bin. Allerdings ist mir Stötteritz als Stadtteil noch ganz neu.

Worauf freust Du dich besonders?
PG: Ich freue mich auf die beiden Bereiche der Arbeit. Ich mag Gemeindearbeit sehr gern und kann sie fortführen. Gleichzeitig habe ich auch Lust darauf, etwas Neues auszuprobieren. Und ich habe den Eindruck, es gibt viele Menschen, die sich mit eigenen Ideen einbringen und gern Verantwortung übernehmen.

Was machst Du eigentlich, wenn Du gerade nicht im Dienst bist?
PG: Ich singe sehr gern und spiele Klavier. Ich mag es, Schwimmen zu gehen. Ich verbringe gern Zeit mit meiner Familie und Freunden.
Friederike Kaltofen: Übrigens, das ist bei uns fast völlig gleich. Bis auf das Schwimmen.

Hast du ein Lebens- oder Glaubensprinzip?
PG: Ich denke öfter an meinen Ordinationsspruch: Wo der Geist Gottes ist, da ist Freiheit.
FK: Das geht mir mit meinem Trauspruch ähnlich: Denn bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Licht sehen wir das Licht.

Liebe Friederike, worauf freust Du dich – im Bezug auf Leipzig und auf die Arbeit?
Friederike Kaltofen: Leipzig ist ein Stückchen Heimat. Ich kehre zurück in meine Geburtsstadt und damit auch zu meiner Familie, die hier lebt. Darüber freue ich mich.
Bei der Arbeit habe ich Respekt vor der Doppelstruktur. Damit verbindet sich aber auch die Hoffnung, dass sich die beiden Bereiche – Gemeinde- bzw. Segensarbeit – bereichern und ergänzen.

Welche Vorbilder hast du?
FK: Ganz stark: Dietrich Bonhoeffer. Ich schätze auch Karl Barth und Karl Rahner. Drei große Theologen. Darüber hinaus habe ich einige sehr starke Persönlichkeiten im Kloster kennengelernt, wo ich früher mehrmals war. Die haben mich sehr geprägt.

Angenommen du hättest einen Wunsch für unsere Kirche frei – welcher wäre das?
FK: Ich würde gerne die Überregulierung in der Kirche ändern und der Gemeindearbeit mehr Vorrang einräumen. Also das, was wir den Menschen substanziell zu geben und zu sagen haben – anstatt so stark an den Rahmenbedingungen zu hängen.

Welche prägende Erfahrung nimmst du aus der letzten Gemeinde in die neue Stelle mit?
FK: Wenn sich Menschen zusammenschließen, dann können sie gemeinsam Dinge bewegen. Man braucht zuweilen einen langen Atem; doch man kann miteinander die Gegebenheiten zum Guten verändern.

Kalles Freunde – Kindertreff

Wir laden alle Kinder von 3 bis 6 Jahren einmal im Monat jeweils Samstag 9.30 bis 11 Uhr ein, um mit uns Geschichten zu hören, zu spielen, zu singen usw.

25. Oktober – „In Stein gemeißelt“ (10 Gebote)
22. November – „Herausgeputzt“ (Adventskranz)

Neue Kinder- und Jugendangebote

Durch die Krankheit unseres Gemeindepädagogen Olaf Reinhart musste für die Klassen 2 bis 6 die Christenlehre leider zunächst ausfallen. Doch nun haben wir gemeinsam mit unseren Schwesterngemeinden in Thonberg und Anger-Crottendorf eine Lösung gefunden!
Für die 2. bis 4. Klasse gibt es ab Oktober ein tolles Krippenspielprojekt, zu dem ihr ganz herzlich eingeladen seid:
Krippenspiel 2025 - für Kinder mit Kindern
Wir sind Anja Weissenberg und Annette Gabriel. Wir möchten für Weihnachten 2025 ein Krippenspiel vorbereiten und suchen dazu Kinder, die mitspielen und bei der Vorbereitung helfen (Deko/Kulissen/Requisiten).
Kontakt: *Annette.Gabriel@evlks.de*;
Tel.: *0178 5593 860*
Zu einem ersten Treffen laden wir interessierte Kinder (ggf. mit Eltern) am Montag, den **29. September**, 17 Uhr in die Erlöserkirche Thonberg ein, um wöchentliche Probezeiten zu planen.
Wir freuen uns riesig über motivierte Kinder, egal wie alt!

Anja und Annette

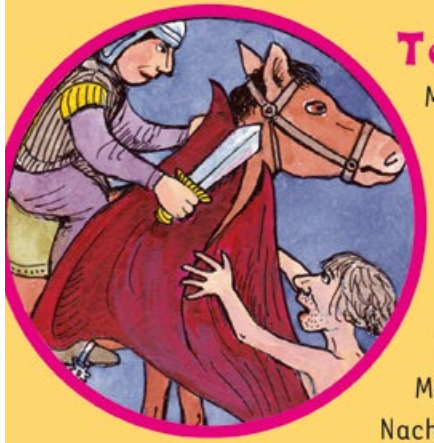
„Crosspoint“-Region

Ab dem **2. Oktober** wird es ein neues Angebot für alle Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen unter dem Namen „Crosspoint“ in unserer Region geben. Einmal im Monat kommen wir immer donnerstags voraussichtlich in der Kirche in Thonberg (Dauthestr. 1a) von 16 bis 19 Uhr zusammen. Die Termine sind **02.10., 27.11., 08.01., 05.02., 05.03., 28.05., 11.06.** Was genau wir dort machen werden? Lasst euch überraschen! Eine Anmeldung hilft uns sehr bei der Planung des gemeinsamen Essens. Diese einfach mit Namen, Anschrift und Alter sowie einer Telefonnummer der Eltern und Angaben zu Allergien und/oder Unverträglichkeiten an: lydia.geipel@evlks.de.
Es freut sich auf euch

Gemeindepädagogin Lydia Geipel
plus ein tolles ehrenamtliches Team

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Teilen macht Freude

Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer, für die er kämpft. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.

Friedenslaterne

Schneide eine große Plastikflasche so ab, dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für die Drahtaufhängung. Zeichne auf weißen Karton zwei große Tauben, schneide sie aus und klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem LED-Laternenstab kann es losgehen auf den Martinszug!

Rätsel

Was macht uns der gute Martin vor? Die Buchstaben in richtiger Reihenfolge ergeben die Antwort.

Auflösung: TEILEN

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Weihnachten ohne Krippenspiel?

Durch die Erkrankung unseres Gemeindepädagogen Olaf Reinhart ist noch unsicher, ob das Krippenspiel der Generationen wieder aufgeführt werden kann. Wer trotzdem Lust hat, die Weihnachtsgeschichte mit einer kleinen Spielschar einzustudieren und natürlich zu Heilig Abend aufzuführen, ist herzlich eingeladen, gemeinsam den Versuch zu starten. Egal aus welcher Altersgruppe und mit welchen Vorkenntnissen: Wir wollen schauen, ob wir uns ein Stück und die schauspielerische Umsetzung gemeinsam aneignen können. Auch wer Lust hat, Kostüme, Kulissen, Requisiten beizusteuern, sei gern dabei!

Wir treffen uns dafür am **4. November**, 17 Uhr bis 18 Uhr im Gemeindehaus. Wenn wir uns auf ein Stück einigen können, genug Beteiligte für die Rollenverteilung sind und uns das Vorhaben gemeinsam zutrauen, dann treffen wir uns danach immer dienstags 17 Uhr in der Marienkirche zur Probe. Die Aufführung wird dann am Nachmittag des 24. Dezember in der Marienkirche sein.

Bitte meldet Euch / melden Sie sich bei Interesse bis zum 26. Oktober bei mir: uwe_naumann@gmx.de

Uwe Naumann

Gemeinsames Essen hält Leib und Seele zusammen

Seit Herbst 2022 treffen sich Menschen im Alter von 14 bis 80 Jahren, um gemeinsam im Gemeindehaus zu kochen. Wir haben schon Kürbis in all seinen Schattierungen verarbeitet, aus geretteten Lebensmitteln ein Menü gezaubert und gestaunt, Weihnachtsessen mal anders gekocht und den Kirchenvorstand bekocht. Auch die Band durfte an ihrem Probentag kosten. Immer war es ein fröhlicher Abend und wir sind dankbar für die Inspirationen, einzigartige Kochexperimente, die Tischgemeinschaft, die persönlichen Gespräche und das gemeinsame (Aus)-Probieren und Lachen.

Diesmal wollen wir allerlei Kartoffelvariationen kochen. Der nächste Kochabend findet am **7. November** um 18 Uhr im Gemeindehaus statt. Wenn Ihr Interesse und Rezeptideen habt - Ihr seid herzlich dazu eingeladen!

Meldet euch bitte bei Teresa (teresa@heimpold.de) bis zum 31.10. an.

Teresa Heimpold

Mit dem Gemeindebrief auf Architektur-Spaziergang durch Stötteritz

Fabrikantenwohnhäuser, Gründerzeitvillen, Arbeitermietshäuser, genossenschaftlicher Wohnungsbau aus den 1920er Jahren, Siedlungshäuser aus den 30ern, Gebäude im Stil der Neuen

Sachlichkeit, expressionistischer Backsteinbau, Jugendstiltürmchen und sogar Industriearchitektur bis hin zu „Lost Places“ – alles dies und noch viel mehr kann man entdecken, wenn man beim Gemeindebrief-Austragen durch die Stötteritzer Straßen spaziert.

Alle 2 Monate liegt der Gemeindebrief nach Austragegebiet in Stapeln geordnet im Gemeindehaus abholbereit. Je nach Straßenzügen und Fortbewegungsmittel (zu Fuß, per Fahrrad, Roller, …) dauert ein Austragerundgang eine halbe bis anderthalb Stunden. Manchmal geht es fix, weil die Briefkästen außen an den Häusern liegen, manchmal muss man sich etwas mühsam hineinklingeln. Da hilft ein freundliches „Hallo, ich bin von der Marienkirche“ durch die Gegensprechanlage. Niemand muss Treppen steigen und die Gemeindebriefe persönlich abgeben – Einwurf in den Briefkasten reicht vollkommen aus.

Hier und da ergeben sich aber auch ganz unerwartet nette persönliche Begegnungen. Allen Austrägerinnen und Austrägern an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für Ihren und Euren zum Teil schon jahrelangen Dienst! Momentan sind alle Straßenzüge abgedeckt, aber wir freuen uns immer über Verstärkung.

Wer jetzt Lust aufs Austragen und Architektur-Entdecken bekommen hat, ist herzlich willkommen und kann sich einfach in der Kanzlei melden. Und ob mit Gemeindebrief oder ohne – der Herbst hält viele entdeckenswerte Stötteritz-Impressionen bereit.!

Petra Bauersfeld

Martinsfest

Wenn die Tage kürzer werden und die Nächte dunkler, warten die Lichterfeste auf uns. Den Anfang macht traditionell das Martinsfest. Darum laden wir alle Großen – und ganz besonders die Kleinen – herzlich ein am Mittwoch, den **12. November**, um **17 Uhr** vor unserer Marienkirche.

Wir wollen hören und sehen, wie St. Martin seinen Mantel geteilt hat, und uns von seinem Beispiel anstecken lassen: teilen, was wir haben. Nach dem Laternenumzug teilen wir Hörnchen, singen unsere Lieder und wärmen uns im Gemeindegarten mit heißen Getränken.

Vergesst eure Laternen nicht – und vielleicht auch nicht, vorher schon ein wenig die Lieder zu üben: Ich geh mit meiner Laterne …

Ihr/Euer Pfarrer Glüer

Regenbogenbunter Familiengottesdienst

Am 17. August 2025 feierten wir mit vielen großen und kleinen Besuchern einen fröhlich bunten Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn. Beim „Wettstreit der Farben" konnte dabei auf humorvolle Weise geklärt werden, dass alle Farben, ebenso wie wir Menschen, auf ihre Art wichtig sind. Auch unser wuscheliger Kalle hatte seinen Auftritt und „philosophierte" über die Vor- und Nachteile der Schule gegenüber seinem geliebten Kindergarten. Im Zusammenspiel mit unserer Band #Hashtag und engagierten Jugendlichen konnten wir alle eine gelungene Veranstaltung erleben.

Im Anschluss gab es mit freundlicher Unterstützung des Kindergartens einen Brunch im Pfarrgarten mit zahlreichen kulinarischen Leckerbissen bei bestem Sonntagswetter.

Michelle Müller

Rückblick: Gemeindeausflug in die Weinberge und -täler

Im schönen Blütengrund bei Naumburg an der Saale trafen sich am 30. August etwa 30 Leute zum Gemeindeausflug. Auf dem Saalerad- und Wanderweg entlang gingen

wir zunächst entspannt bis zur nächsten Flussüberquerung und zum gemeinsamen Picknick auf einer Wiese am Wald.

Gut gestärkt liefen wir auf der anderen Flussseite zurück und erklommen dabei die steilen Weinhänge, um von oben eine schöne Aussicht und einen schattigen Wald zu genießen, leider aber nicht die hiesigen Weine. Nach etwa sechs Kilometern zu Fuß und vielen Gesprächen untereinander kamen wir wieder am Zusammenfluss von Saale und Unstrut im Blütengrund an – nur

auf der anderen Seite des Flusses.

Dort erwartete uns noch eine geistliche Stärkung über das biblische Bild von Weinstock und Reben. Am Ende brachte uns der Fährmann der Gierseilfähre wieder ans richtige Ufer, damit wir die Heimfahrt antreten konnten. Petrus meinte es übrigens sehr gut mit uns, ließ die Sonne kräftig scheinen und die Regenwolken wenige Kilometer entfernt von uns vorüberziehen.

Uwe Naumann

Kein JG-Wochenende

Das Junge-Gemeinde-Wochenende unserer Region musste leider aufgrund mangelnder Anmeldungen abgesagt werden, was sehr schade ist! Vielleicht werden kommende Kennenlern-Angebote besser angenommen.

5. Oktober 10.00 Uhr	**16. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst mit Taufe Kollekte: Eigene Gemeinde	Pfrn. Kaltofen
12. Oktober 10.00 Uhr	**17. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst mit Taufe Kollekte: Eigene Gemeinde	Pfr. Glüer
19. Oktober 10.00 Uhr	**18. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst Kollekte: Landeskollekte Kirchliche Männerarbeit	Pfr. Glüer
26. Oktober 10.00 Uhr	**19. Sonntag nach Trinitatis** Sakramentsgottesdienst Kollekte: Eigene Gemeinde	Pfrn. Kaltofen
31. Oktober 10.00 Uhr	**Reformationstag** Gottesdienst in Trinitatis mit Konzert	Pfrn. Kaltofen
2. November 10.00 Uhr	**20. Sonntag nach Trinitatis** Gottesdienst mit Kindergottesdienst Kollekte: Eigene Gemeinde	Pfr. Glüer
9. November 10.00 Uhr	**Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres** Gottesdienst mit Kindergottesdienst Kollekte: Ausbildungsstätten der Landeskirche	Pfrn. Kaltofen
12. November 17.00 Uhr	**Martinstag** Gottesdienst mit Martinsumzug Kollekte: Eigene Gemeinde	Pfr. Glüer
16. November 10.00 Uhr	**Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres** Sakramentsgottesdienst Kollekte: Eigene Gemeinde	Pfr. Glüer

19. November 10.00 Uhr	**Buß- und Bettag** ökumenischer Gottesdienst Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD	
23. November 10.00 Uhr 15.00Uhr	**Letzter Sonntag des Kirchenjahres /Ewigkeitssonntag** Gottesdienst mit Kindergottesdienst Posaunenchor Kollekte: Angebote Jugendgerichts- und Straffälligenhilfe für Erwachsene	Pfr. Glüer mit homilet. Seminar
31. November 10.00 Uhr	**1. Advent** Familiengottesdienst Kollekte: Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde	Pfrn. Kaltofen

Herzliche Einladung für Familien: An den angegebenen Sonntagen feiern wir mit den Kindern von 4 bis 12 Jahren Gottesdienst in altersgerechter Form. Nach dem gemeinsamen Beginn in der Kirche gehen die Kinder dazu mit einer Mitarbeiterin ins Gemeindehaus. Auch jüngere Gäste sind immer gern willkommen!
Aktuellere Informationen oder Veränderungen bei Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite der Marienkirchgemeinde:

www.marienkirche-leipzig.de

Morgenlob

Das Morgenlob findet jeden Freitagmorgen um 8.30 Uhr in der Marienkirche statt – ein etwa 30-minütiges geistliches Frühstück zum Ende der Woche zum Loslassen, Aufrichten, Kraftschöpfen.

Geburtstage

Wir gratulieren den Geburtstagskindern zum 60., 65., 70., 75., 80. und älter:

Wir veröffentlichen Ehe- und Familienjubiläen sowie Geburtstage, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dieser Verfahrensweise jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Die heilige Taufe empfingen

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. Jeremia 29,11

Christlich bestattet wurden

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. (Psalm 119,105)

Termine und Ausblicke

Oktober

21. Oktober:	**09 Uhr: Vergiss mein nicht Frühstück**
24. Oktober:	**20 Uhr: Spieleabend**
25. Oktober:	**09.30 Uhr: Kalles Freunde**

November

07. November:	**18 Uhr: Kochgruppe - Kartoffelvariationen**
12. November:	**17 Uhr: Martinsfest**
18. November:	**09 Uhr: Vergiss mein nicht Frühstück**
22. November:	**09.30 Uhr: Kalles Freunde**
28. November:	**18 Uhr: Marienkirche schmücken zum Advent**

Gute Aussichten: Familienfreizeit 2026

Gerade erst haben wir bei bestem Wetter den schönen Blütengrund bei Naumburg gemeinsam erwandert, doch die Planungen für unsere nächste Gemeindefreizeit laufen

bereits. Merken Sie sich daher schon mal das Datum vor: 11. bis 13. September 2026.

Lange Anfahrtswege1 gibt es nicht, denn diesmal wollen wir in die „Villa Jühling“ am Rande von Halle/Saale im benachbarten Sachsen-Anhalt fahren. Unsere Konfis haben das Heim während ihrer diesjährigen Rüstzeit bereits getestet und waren begeistert von den tollen Anlagen.

Michelle Müller

Neues aus der Partnerschaft – Habari za uhusiano

Nach unserem Besuch in Arushachini/ ChemChem in der Kilimanjaro-Region in Tansania im vergangenen Jahr besuchten uns in Stötteritz Ende August Emanuel Lemarwa, Mzee Noeli Makeseni, Salome Ngowi, Eutropia Ulangi und Alex Albert als Delegierte aus den Partnergemeinden. Wir hatten eine sehr erfüllte und intensive gemeinsame Zeit mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen bei Besuchern wie Besuchten.

Dabei stand das Thema Bildung im Vordergrund, u.a. mit einer Diskussionsrunde über die eigenen Bildungswege in Deutschland und Tansania, einem Workshop zu „Globalem Lernen“, dem Austausch zum gemeinsamen Stipendienprogramm, in dem inzwischen fast 50 junge Menschen in der Partnerregion bei der Ausbildung unterstützt werden konnten, sowie den Besuchen des Kindergartens der Gemeinde, des Evangelische Schulzentrums und des Soziokulturellen Zentrums in der Dresdner59.

Kern der Partnerschaft ist jedoch die Begegnung: sei es im gemeinsam gelebten Glauben in Gottesdiensten und Andachten oder beim Festival in und an der pax-Jugendkirche, beim gemeinsamen Singen, Essen und Feiern, oder bei dem Besinnen auf die gemeinsamen Glaubenswurzeln, wie beim Besuch in Wittenberg, in Kloster Nimbschen oder im Leipziger Missionswerk. Und auch das Erleben unserer für die Gäste so fremden Welt kam natürlich nicht zu kurz, u.a. bei der Besichtigung der Stadt Leipzig zu Fuß oder mit dem Boot, dem Besteigen des Turms der Peterskirche oder dem Stadionbesuch eines Spiels von

RB Leipzig in der Fußball-Bundesliga.

Besonders eindrücklich waren für mich, dass wir bei diesem Besuch durchgehend auch von den beiden derzeitigen tansanianischen Freiwilligen Upendo Amon und Herry Sanga sowie vielen jungen ehemaligen Freiwilligen, die inzwischen in Deutschland eine Ausbildung machen oder absolviert haben, begleitet wurden. Damit haben wir in Leipzig aus der Partnerschaft heraus inzwischen eine größere Gruppe an Brückenbauern zwischen den Kulturen und Sprachen, was das gegenseitige Verstehen – sprachlich und inhaltlich – nur fördert. Dies hat zu einer wunderbaren Lebhaftigkeit und Fröhlichkeit der Gäste und der Gastgeber beigetragen, die uns durch die gesamte Besuchszeit begleitet hat.

Und ich bin dankbar, dass es uns immer wieder möglich ist, dass wir uns trotz der großen geographischen Entfernung treffen und besser kennenlernen. Und dass wir die Anstrengung, die ein solcher Besuch mit sich bringt, auf viele Schultern verteilen konnten, aus dem Partnerschaftskomitee und der Gemeinde, dem Evangelischen Studienhaus, in dem die Gäste freundlich aufgenommen wurden, dem Kindergarten und dem Evangelischen Schulzentrum.

Frieder Nollau für das Partnerschaftskomitee

Stimmen und Eindrücke vom Besuch:

"Der gut und schnell Englisch sprechende Alex hat mich sehr berührt: Er war der Erste aus seiner Familie, der studiert und gekämpft hat, Lehrer für die Secondary Schule, Geographie und Swahili. Das ist nicht mehr so gefragt und Stellen sind rar, er arbeitet unter Wert und unterbezahlt an einer Secondary im Fach 'sports und games'."

Regina Meyer

„Mzee Noeli hat mich sehr beeindruckt. Als Persönlichkeit voll Weisheit und Klugheit, ein gewählter Chief einer sehr großen Region in Moshi-Land, der bei Auseinandersetzungen und Streitigkeiten als Mediator gerufen wird und mit den Bürgermeistern zusammenarbeitet.“ *Regina Meyer*

"Mir fiel besonders Salome auf, die lächelnd und sehr aufmerksam dabei war. Im Gespräch stellte sich heraus, dass sie ein pädagogisches Naturtalent ist. Studieren konnte sie nicht, aber sie sah die Not der Kinder, sammelte sie und unterrichtete sie. Sogar an der Grundschule war sie als Lehrerin angefragt, aber ohne Ausbildung.... Ihr Herz für die Kinder lässt sie im Kindergarten arbeiten, für ein Taschengeld." *Regina Meyer*

"Es war eine sehr homogene Gruppe, sie waren interessiert und haben viel nachgefragt. Dank Emanuels Deutschkenntnissen konnten wir miteinander diskutieren. Und wir hatten viel Spaß zusammen."

Michaela Baumann

Neues aus dem Kindergarten

KARIBU – Herzlich Willkommen

Vor einem Jahr flogen drei Erzieherinnen aus unserem Kindergarten nach Tansania und besuchten dort die Partnergemeinden und ihre Kindergärten. Nun kam eine fünfköpfige Delegation aus den Partnergemeinden uns besuchen. Unter den Delegierten war auch jemand bekanntes dabei – nämlich unser erster Süd-Nord-Freiwilliger Emanuel. Wir Erzieherinnen freuten uns sehr über das Wiedersehen und am 27. August war es auch soweit: die Gäste kamen zu uns in den Kindergarten.

Zur Begrüßung sangen unsere Kinder das Lied „Jambo, jambo bwana“ (auf Suaheli), „Einfach Spitze, das du da bist“ und für Upendo, unsere derzeitige Süd-Nord-Freiwillige, noch ein Geburtstagslied. Anschließend fand ein Rundgang durch unseren Kindergarten statt und wir tauschten uns über die unterschiedlichen Bildungsansätze aus. Zum Mittagessen gab es dann auch noch ganz klassisch das Lieblingsessen unserer meisten Kinder: Nudeln und Tomatensoße. Nach dem Essen zog sich unser Besuch zur Mittagsruhe zurück und am Abend trafen wir uns noch einmal, zusammen mit ein paar Eltern und Kindern, zum Abendessen und geselligem Austausch im Kindergarten.

Am Montagvormittag, den 1. September, überraschten die Kindergartenkinder und Erzieherinnen die Gäste – kurz vor ihrer Abreise nach Hannover-Marienwerder – im Gemeindegarten und verabschiedeten sie mit dem Lied „Vom Anfang bis zum Ende hält Gott seine Hände über mir und über dir“. Und sie übergaben noch kleine Geschenke (großes Lernposter) für jeden Kindergarten der Partnergemeinden.

Marion Grünthaler, Leiterin der Kindertagesstätte

Hallo von den Rotschwänzchen!

Unsere Rotschwänzchen-Gruppe befindet sich auf der obersten Etage des Kindergartens, wo wir aktuell 16 Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren begleiten. Jeden Tag entdecken wir gemeinsam die Welt, haben Spaß und bereiten die Kinder spielerisch auf die Vorschule vor.

Dabei legen wir großen Wert darauf, dass die Kinder ihre eigenen Interessen verfolgen, Ideen einbringen und selbst entscheiden können, worauf sie Lust haben. Unser teiloffenes Konzept gibt ihnen genau diese Freiheit und Mitbestimmung und schafft Raum für vielfältige Erfahrungen.

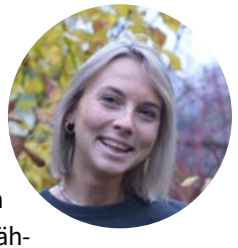
Besonders prägt unsere Gruppe der bunte, kreative Flur: Hier wird gebaut, gemalt, gebastelt, fantasiert – und auch die Natur wird regelmäßig erkundet. So entstehen kleine und große Abenteuer, an denen alle Kinder aktiv teilnehmen können. Ob spannende Projekte, Ausflüge auf den Spielplatz, in die Natur oder mal für ein leckeres Eis in der Stadt – bei uns ist immer etwas los.

Wir lieben es, gemeinsam zu gestalten, Neues auszuprobieren und die Kinder aktiv in ihre Erlebnisse einzubeziehen. Jeden Tag gibt es etwas zu entdecken, eigene Fähigkeiten auszuprobieren und natürlich jede Menge zu lachen – und wir freuen uns über die strahlenden Kinderaugen und die Wertschätzung, die sie uns entgegenbringen.

Wir stellen uns vor:

Alex

Ich bin bereits seit 19 Jahren im Kindergarten der Marienkirche tätig – und von Anfang an fest bei den Rotschwänzchen verwurzelt. Als Heilerziehungspflegerin bringe ich viel Erfahrung mit, und besonders kreative Projekte liegen mir am Herzen. Ob Basteln, Malen oder Bauen – gemeinsam mit den Kindern neue Ideen auszuprobieren und umzusetzen, bereitet mir große Freude. Die Neugier und Begeisterung der Kinder motivieren mich immer wieder, ihre Kreativität zu fördern und ihnen Mut zu machen, eigene Wege zu gehen.



Franzi

Seit 2023 habe ich die Hausrotschwänzchen übernommen. Schon während meiner fünfjährigen berufsbegleitenden Ausbildung hat mein Herz für diese Gruppe geschlagen – und jeden Tag freue ich mich über die strahlenden Kinderaugen. Besonders wichtig ist mir, genau wie Alex, die Kinder mit spannenden Projekten, kreativen Angeboten und Ausflügen zu begeistern. Ich plane und organisiere gerne, weil ich es liebe, wenn wir gemeinsam etwas Neues entdecken können. Besonders schätze ich die Vielfalt in unserer integrativen Arbeit, die jedem Kind die Möglichkeit gibt, sich in seiner Einzigartigkeit zu entfalten – das bedeutet mir sehr viel.

Vollkommenheit im Herbst

Diakonie Leipzig

Die Bibel ruft Christen dazu auf, nach Vollkommenheit zu streben … eine innere Veränderung, die durch Gottes Gnade und die Kraft des Heiligen Geistes geschieht. Im menschlichen Sinne ist diese Perfektion unerreichbar, im biblischen Sinne ein lebenslanger Prozess des Wachstums und der Annäherung an Christus.

Natürlich ist Perfektion schwer zu finden, geschweige denn zu erreichen. Und dennoch streben wir stets danach, alles genau richtig zu machen. Ein makelloser Zustand, ohne Fehler oder Mängel … Dinge müssen 100-prozentig perfekt sein und stets verfügbar. Hartmut Rosa schreibt in seinem Buch „Unverfügbarkeit“ dazu: „Alles, was erscheint, muss gewusst, beherrscht, erobert, nutzbar gemacht werden.“ Und er stellt ebenso fest: „Dort, wo alles verfügbar ist, hat uns die Welt nichts mehr zu sagen.“

Für mich entsteht dadurch ein moderner Konflikt zwischen bequemer Verfügbarkeit und ungewissem „Geschehenlassen“. Es verdeutlicht, dass viele Dinge im Leben oft gegensätzliche Aspekte, aber auch verschiedene Facetten haben, die gleichzeitig existieren können. So führt wirtschaftliches Wachstum einerseits zu mehr Wohlstand und andererseits zu sozialer Ungleichheit. Freiheit ermöglicht Selbstverwirklichung und kann zu Unsicherheit führen. Technologie bedeutet immer schnellere Kommunikation, kann aber auch Sucht und Isolation zur Folge haben. Es wird deutlich, dass einfache Lösungen für ein komplexes Problem oft nicht möglich sind und eine differenzierte Sichtweise notwendig macht.

Aber in gewisser Weise reformieren wir ständig Dinge…ob nun planvoll umgestaltet oder unsystematisch zusammengesetzt, ist in der Politik, Religion, Sprachwissenschaft, Wirtschaft oder in unserer Gesellschaft seit Menschengedenken erkennbar. Und so hat auch der Oktober immer wieder zwei Gesichter: den goldenen Herbst mit Ernte und flammendem Laub, gefolgt von grauen Nebeln, Laubfall und Kälte. Irgendwie vollkommen (un)perfekt!

Ronny Seidel,
Einrichtungsleitung Matthäistift

Kinder und Jugend

Krabbelkreis
für Eltern und Kindern von 0 – 2 Jahren
jeden **Freitag 09.30 - 10.30 Uhr**

Kalles Freunde – Kindertreff
für alle Kinder von 3 – 6 Jahren einmal im Monat samstags von 9.30 – 11.00 Uhr
25.10. „In Stein gemeißelt“
22.11. „Herausgeputzt“

Treffzeiten der Christenlehre
1. Klasse: mittwochs 14.15 – 15.15 Uhr
Aufgrund der derzeitigen Erkrankung des Gemeindepädagogen findet die Christenlehre für die **Klassen 2-6** aktuell leider nicht statt. Informationen zu den Angeboten für die Klassen 2-6 finden Sie auf Seite 6.

Konfirmand:innen
7. Klasse: donnerstags 17.00 bis 18.00 Uhr in Stötteritz
8. Klasse: mittwochs 17.00 bis 18.30 Uhr in Stötteritz
Junge Gemeinde donnerstags 19 Uhr

Erwachsene

Vergissmeinnicht *(für Frauen allen Alters)*
21. Oktober 9.00-11.00 Uhr
18. November 9.00-11.00 Uhr
Anmeldung bitte jeweils mind. 4 Tage vorher bei Frau Schnabel: kcschnabel@aol.com

Bibelabend
09. Oktober mit Pfarrerin Kaltofen
06. November mit Pfarrer Glüer
jeweils 19Uhr

Seniorenkreis
01.10., 15.10., 29.10.; 12.11., 26.11.; 03.12.
Jeweils 10 Uhr, Kontakt über Frau Gusinde

Gebetskreis
02.10., 16.10., 30.10.; 13.11., 27.11.
Jeweils 18:30 Uhr, Kontakt über Frau Oertel

Kirchenmusik

Nach Vertretungen und einer Neubesetzung in der Kirchenmusik wird gesucht. Alle aktuellen Informationen regelmäßig auf der Homepage.

Marienkinderchor (4 bis ca. 6 Jahre):
montags 15.00 - 15.30 Uhr
im Altbau des Kindergartens

Vorkurrende:
montags 16.00 - 16.30 Uhr
Kurrende:
montags 16.45 - 17.30 Uhr
Chor:
mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr

Posaunenchor
montags 18.00 – 19.30 Uhr

Die Veranstaltungen finden im Pfarrhaus statt, sofern nicht anders angegeben. Alle Interessenten sind herzlich willkommen!

Mitarbeitende

Pfarrer Paul Glüher:

Pfarrerin Frederike Kaltofen

Gemeindepädagoge:
Olaf Reinhart

Kantorin:
Christa Bauer

Das Ev.-Luth. Pfarramt
Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Verwaltungsmitarbeiterinnen:
Dorothee Weiske
Marianne Didt

Tel.: 0341 - 86 21 64 6
Fax: 0341 - 86 08 23 47

E-Mail: kg.leipzig_stoetteritz@evlks.de

Bürostunden:
Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag: 09.00– 12.00 Uhr

Vorsitzende Kirchenvorstand:
Anna-Sylvia Goldammer
Kirchenvorstand-Marienkirche@gmx.de

Kontoverbindung

Konto-Nummer für das Kirchgeld
und für Spenden:
IBAN: DE 40 8605 5592 1110 9334 08
BIC WELADE8LXXX
bei der Sparkasse Leipzig

Kindertagesstätte der Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde

Oberdorfstr. 30, 04299 Leipzig
Leiterin: Frau Grünthaler
Tel.: 0341 - 86 17 27 0

Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig in Anger-Crottendorf und Reudnitz

Dresdner Str. 59, 04317 Leipzig
Pfr. Hans-Christian Moosdorf
Pfr. Stephan Vorwergk
Tel.: 0341 - 68 80 42 8

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Thonberg

Dauthestraße 1A, 04317 Leipzig
Pfr. Sebastian Keller
Tel.: 0341 - 999 99 88

Stadtteilprojekt Dresdner 59

Dresdner Str. 59, 04317 Leipzig
Pfr. Stephan Vorwergk
Mobil: 0171 - 215 24 41

Friedhof

Albrechtshainer Straße 5, 04299 Leipzig

Ansprechpartner: Herr D. Langner
Tel.: 0341 - 86 21 52 6
Mobil: 0151 - 42 25 24 09
Sprechzeit: Dienstag
März - Oktober: 14.00 - 17.00 Uhr
November - Februar: 13.00 - 16.00 Uhr

Kontonummer für den Friedhof:
IBAN: DE 02 8605 5592 1140 9338 64
BIC: WELADE8LXXX
bei der Sparkasse Leipzig

Ruhestätte für Tiere
Handwerkerhof 6A, 04316 Leipzig

Ansprechpartner: Herr D. Langner
Tel.: 0341 - 65 22 95 57
Fax: 0341 - 65 22 95 58
Mobil: 0151 - 42 25 24 09
E-Mail: gala@dat-leipzig.de
Internet: www.dat-leipzig.de

Öffnungszeiten:
März bis Oktober: 8.00 - 19.00 Uhr
November bis Februar: 8.00 - 16.00 Uhr

Begehung nach telefonischer Absprache.

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz
Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Redaktion und Satz:
Ferdinand Wiese
Uwe Naumann
E-Mail: gemeindebrief-marienkirche@gmx.de
Redaktionsschluss: 01.09.2025
Erscheinungsdatum: 31.09. 2025
Auflage: 1500 Stück

Layout:
Mediengestaltung Wiese,
Lene-Voigt-Straße 1, 04289 Leipzig

Druck:
Druckerei Böhlau
Ranftsche Gasse 14, 04103 Leipzig
Gedruckt auf Recyclingpapier

Bildnachweise:
S. 1: unsplash.com @deuspix; S. 2: F. Kaltofen;
S. 4: U. Naumann, P. Glüer;
S. 5: F. Kaltofen/P. Glüer;
S. 7: gemeindebrief.com; S. 8: U. Naumann;
S. 9: P. Bauersfeld; S.10 M. Kadner;
S. 11: M. Kadner, U. Naumann;
S. 15: villajuehling.de;
S. 16/17: Partnerschaftskomitee;
S. 18/19: Kita; S. 20: R. Seidel

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 01.11.2025

weitere Informationen unter: www.marienkirche-leipzig.de

Monatsspruch Oktober:

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lukas 17,21

Monatsspruch November:

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Hesekiel 34,16